



**Energiesparende
Beleuchtung**

ZVEI:

Verbandskommunikation

Gemeinsame Presseinformation von BEA und ZVEI

**ZVEI und Kampagne ‚Energiesparende Beleuchtung‘ veranstalten
‚Roadshow Kommunale Beleuchtung‘**

Mehr Licht – gleichzeitig weniger Kosten

Pr-74/2008

Bielefeld, 3. Juni 2008 – „Die Stadt Bielefeld hat in den vergangenen Jahren durch eine Sanierung der Beleuchtung erheblich Energie und Kosten eingespart“, dies machte Reinhard Thiel, Leiter des Amtes für Verkehr der Stadt Bielefeld, heute im Rahmen einer ‚Roadshow Kommunale Beleuchtung‘ deutlich. Vor allem der Ersatz alter Lampen durch moderne, energie-effiziente Technik habe zu Einspareffekten geführt. Aber auch moderne Reflektoren und Spiegel in Leuchten würden zusätzliche Potenziale bieten. Thiel sprach vor knapp hundert Beleuchtungsexperten aus Städten und Gemeinden aus der Region.

Mit der ‚Roadshow Kommunale Beleuchtung‘ wollen der ZVEI und die Kampagne ‚Energiesparende Beleuchtung‘ die Verantwortlichen in den Kommunen anspornen, neue Technik schneller einzuführen. Veranstalter der Roadshow sind der ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie und die Kampagne ‚Energiesparende Beleuchtung‘ der Berliner Energieagentur. In Nordrhein-Westfalen wird die Roadshow unter anderem von der Energieagentur NRW unterstützt.

CO₂-Ziel der Bundesregierung für 2020:

Mit Beleuchtungssanierung wären 70 Prozent des Solls erfüllt

„Auch andere Städte und Gemeinden haben erhebliche Einsparpotenziale“, sagte Dieter Schornick vom ZVEI. Die Beleuchtung von Straßen, Plätzen, Verwaltungsgebäuden, Schulen und Kranken-

häusern mache bundesweit etwa die Hälfte des gesamten Strombedarfs der Kommunen aus.

Wie groß das Einsparpotenzial bei der Beleuchtung insgesamt ist, rechnete ZVEI-Experte Schornick vor: 70 Prozent der bis 2020 von der Bundesregierung geplanten CO₂-Einsparung ließen sich allein durch eine grundlegende Modernisierung der Beleuchtungstechnik in Deutschland erreichen. Dabei brauche man nichts neu zu erfinden, sondern bereits heute verfügbare Technik biete dieses Potenzial. Neue Finanzierungsmodelle wie das so genannte Contracting seien gute Instrumente für Kommunen, Investitionen ohne Belastung der Haushalte zu realisieren.

620 Mio. Euro Einsparpotenzial in NRW

Das gesamte Einsparpotenzial bei der Beleuchtung in Nordrhein-Westfalen beträgt nach Schätzung des ZVEI jährlich 620 Mio. Euro. Insbesondere die Straßenbeleuchtung ist häufig veraltet. „Jede dritte Straßenlaterne ist noch aus den 60er Jahren. Mit so veralteter Technik wird Geld der Bürger buchstäblich verbrannt“, erläuterte Wolfgang Reitz, Geschäftsführer der ZVEI-Landesstelle Nordrhein-Westfalen. „Nur etwa drei Prozent der Lampen und Leuchten werden jedes Jahr erneuert. Damit dauert die energie-effiziente Erneuerung viel zu lange.“ Mit der ‚Roadshow Kommunale Beleuchtung‘ wollen der ZVEI und die Kampagne ‚Energiesparende Beleuchtung‘ die Verantwortlichen in den Kommunen anspornen, neue Technik schneller einzuführen.

Ein Praxis-Beispiel aus Kempten in Bayern rechnet Mechthild Zumbusch von der Berliner Energieagentur vor: „Durch die Umrüstung vorhandener Leuchten mit energiesparenden Lampen werden 35 Prozent des Stroms eingespart. Das sind mehr als eine Million Kilowattstunden pro Jahr bzw. 630 Tonnen CO₂.“

Die Politik hat den Handlungsbedarf erkannt. Sie muss zunehmend gesetzgeberisch tätig werden, um die selbst gesteckten und von der EU verordneten CO₂-Energieeinsparziele von 20 Prozent bis 2020 zu

erreichen. Bei der Roadshow geht es darum, die Hürden und die geeigneten Lösungsmöglichkeiten zu ‚beleuchten‘.

Best-Practice-Beispiele zeigen, was Kommunen schon erreicht haben. Ebenfalls informiert wird auf der Roadshow über gesetzliche und juristische Aspekte einer Sanierung. Das Programm wird abgerundet durch Fachvorträge zu Contracting sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten. Die Roadshow wird bis Jahresende 2008 in sechs weiteren Städten Station machen.

Ansprechpartner:
F. Rainer Bechtold, ZVEI-Verbandskommunikation
Telefon: 069 6302-255
Mechthild Zumbusch, BEA-Projektleiterin
Telefon: 030 293330-62

Hinweis für die Redaktionen:

Diese Presseinformation und Zusatzinformationen finden Sie auch im Internet unter www.zvei.org/kommunale_beleuchtung.